

Im Kampf um Lärmschutz wird es in Remchingen lauter

Die BI „Ruhe jetzt!“ drängt bei erneuter Offenlegung des Lärmaktionsplans auf Bürgerbeteiligung – Bürgermeister wird sogar Wortbruch vorgeworfen

DENNIS KRIVEC | REMCHINGEN

rück. Um diese Punkte geht es konkret:

Mit Nachdruck pocht die Remchinger Bürgerinitiative (BI) „Ruhe jetzt!“ schon monatelang auf die erneute Offenlegung des Lärmaktionsplans. Die Gemeinde hat diesem Wunsch in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats zwar stattgegeben (die PZ berichtete) und kommt der Forderung offenbar Montag in einer Woche nach, zufrieden sind die BI um ihre Sprecherin Irmgard Zachmann damit aber trotzdem nicht. In einer Stellungnahme haben die Nöttingerin und ihre Mitstreiter für besseren Lärmschutz an der A8 das Vorgehen der Gemeinde kritisiert und Bürgermeister Luca Wilhelm Prayon Wortbruch vorgeworfen. Der weist die Vorwürfe zu-

■ **Vorstellung des Lärmaktionsplans:** Der Lärmaktionsplan hätte in der vergangenen Gemeinderatssitzung Ende März vorgestellt werden müssen, schreibt Irmgard Zachmann im Namen der BI im Anschluss. Prayon habe ihr das eine Woche vor dem Treffen des Gremlums zugesichert. „Eine solche Zusage ist nicht erfolgt“, sagt der Bürgermeister auf PZ-Anfrage. Es liege wohl ein Missverständnis vor, so Prayon weiter. Spätestens ab Montag, 16. April, werde der Lärmaktionsplan vier Wochen lang offengelegt.

■ **Rechengrundlagen des Lärmaktionsplans:** Bislang sei nicht ersichtlich, mit welchen Basisda-

ten bei der Erstellung des Plans gerechnet worden sei, monieren Irmgard Zachmann und Co. weiter. Und die BI fürchtet, dass in der Frage auch die Offenlegung kein Licht ins Dunkel bringen

wird. Konkret geht es um die Lärmstärken der A8, die an Nöttingen vorbeiführt, und welche Zahl an betroffenen Bürgern in den Lärmaktionsplan mit eingeflossen sind. Diese beiden Werte

seien klar herauszulesen, sagt Prayon dazu.

■ **Bürgerbeteiligung:** Die Gemeinde bezeichnet die zweite Offenlegung des Lärmaktionsplans

als etwas Außergewöhnliches. Die Bürger würden ein weiteres Mal an dem Verfahren beteiligt, obwohl die gängige Praxis das eigentlich nicht vorsehe, hatte Prayon in der vergangenen Gemeinderatssitzung Ende März gesagt. Die BI will dies jedoch nicht gelten lassen. Eine erneute Bürgerbeteiligung sei nur gegeben, wenn die Einwohner vor der Offenlegung noch einmal detailliert informiert werden. Der Bürgermeister sagt dazu auf Anfrage: Nach der Verabschiedung des Plans würden die wesentlichen Punkte im Gemeinderat vorgestellt. Sollten während der vierwöchigen Offenlegung jedoch viele Fragen – und zwar nicht die bisher üblichen – gestellt werden, könnte sich Prayon aber auch eine weitere Infoveranstaltung vorstellen.